

DAS TEAM

SCHWESTERN DER TAGESKLINIK

Birgit Weber
Britta Sell
Sina Neubecker

PSYCHOLOGEN

Frau B. Steinke-Schmidt
Frau A. Sajonz

SOZIALARBEITERIN

Frau K. Hüttmann

ERGOTHERAPEUTIN

Frau A. Wallus

PHYSIOTHERAPEUTIN

Frau C. Schelle



TAGESKLINIK WITTENBERGE

Oberärztin

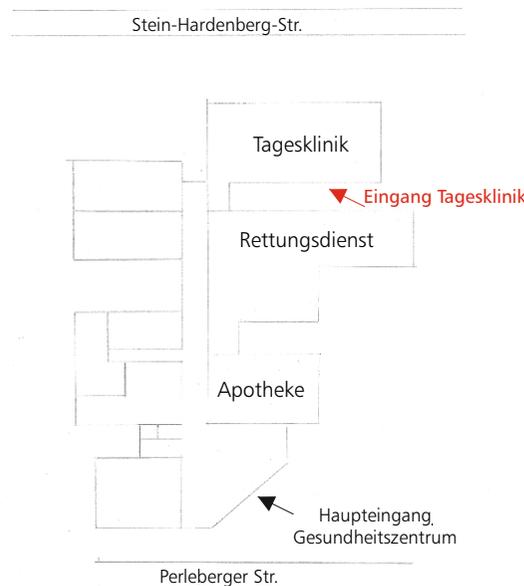
Roswitha Elisabeth Götze-Pelka
Fachärztin für Psychiatrie und Nervenheilkunde

Sprechzeiten
nach Vereinbarung

Anmeldung

**Tagesklinik und Psychiatrische
Institutsambulanz Wittenberge**
im Gesundheitszentrum Wittenberge
Perleberger Str. 139
19322 Wittenberge

Frau Manuela Bauer
Telefon: 03877 5679910 oder
03877 5679924



KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

TAGESKLINIK WITTENBERGE



**KREISKRANKENHAUS PRIGNITZ
GEMEINNÜTZIGE GMBH**

ALLGEMEINES

Im Bereich der Tagesklinik werden psychische Störungen behandelt, wie z. B.

- Depressionen
- Somatoforme Störungen
- Angststörungen
- Zwänge
- Persönlichkeitsstörungen und Psychosen.

Die Behandlung erfolgt jeweils:

**montags bis freitags
in der Zeit von 08:00 - 16:00 Uhr**

Nähere Informationen erhalten Sie in Vorgesprächen bei uns.



DIE EINWEISUNG

Die Einweisung auf unsere Station ist möglich durch:

- Hausärzte
- Nervenärzte
- Psychiatrische Institutsambulanz unserer Klinik
- Überweisungen anderer Fachabteilungen der Krankenhäuser.

DAS BEHANDLUNGSKONZEPT

Zu unserem Behandlungsangebot gehören:

Medizinische Diagnostik und Therapie

Medikamentöse Therapie (Psychopharmaka)



Psychotherapie

- Einzel- und Gruppengespräche
- Ergotherapie
- Sport
- Entspannungstraining
- Genußgruppe
- Psychoedukation
- Kognitives Training
- Kommunikative Bewegungstherapie
- Tanztherapie
- Selbstsicherheitstraining
- Maltherapie
- BELA (Ernährungsprogramm)
- Angehörigengespräche

Psychiatrische Fachkrankenpflege

Sozialarbeiterische Begleitung

- Hilfe und Beratung in sozialen und beruflichen Angelegenheiten

BEHANDLUNGSDAUER

Die durchschnittliche Behandlungsdauer beträgt 6-8 Wochen, variiert jedoch je nach Störungsbild und Verlauf.



BEHANDLUNGSZIEL

- Wiederherstellen der Gesundheit und Verbessern der Lebensqualität
- Symptomreduzierung durch psychotherapeutische und medikamentöse Behandlung
- Förderung sozialer und lebenspraktischer Kompetenzen
- Aufbau eines Krankheitsverständnisses und Motivation zur eventuell notwendigen weiteren ambulanten Therapie
- bei Bedarf Vermittlung in geeignete ambulante Betreuungsangebote

